

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Binenkorb deß Heyl. Römischen Imenschwarms, seiner Humelzellen (oder Himmelszellen) Hurnaßnäster, Brämengeschwürm und Wäspengetöß

**Fischart, Johann
Marnix, Philips van**

Christlingen [i.e. Straßburg], 1580

VD16 M 1048

Beschluß dieses Roem. Hummelsnestes an den Hummelgierigen vnd nicht
Hummelstuermigen vnd Himmelschwirmigen Leser

[urn:nbn:de:bsz:31-111203](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111203)

Auch will ich den guten Mann / der des Gentiani Brief inn vnser sprach verdolmetschet / freundlich gebeten haben / daß er noch diese mühe zu nutz vnserer lieben Mutter der H. Kirchen / vnd zu erfrewung vnd sterckung des vorgesagten guten Catholischen Manns vber sich nemme / vnd diese Auflegung seines Brieffs auch in andere sprachen auffsetze / auff daß auch andere Nationen dieses vnseres Bienenforbs sich mögen gebrauchen / vnd des Honigs darauß genießten / zu Ruhm / Glory vnd herrlichkeit vnser Mutter der Heiligen Kirchen wider alle ire Feind. Vngeacht / was der loß Gallidisch Carnely leß zu Meng im Catalogo der Teutschen Berühmten vnd Verkömten Scribenten / im leben des verlossenen Pfarrherrs auß Amsterdam Martin Duncans rhatet / daß man diesen Kö. Bienenkorb kurbumb vnangefochten lassen soll / weil der gedacht Duncan kein Ehr daran erjagt / sondern den Rehern mit seinem schreiben darvnder nur anlaß zu stärckern Argumenten hat geben: vnd beklagt sich daß dieser Bienenkorb jämerlich viel verführe. Aber was geht vns Loß oder Mor an / ein Saw soll Rosen riechen / die die Bauren hinder die Zaun setzen.

In allerley sprachen den Bienenkorb auffliegen zu lassen.

Beschluß dieses Köm. Hummelsnestes an den Hummelgierigen vnd nicht Hummelsfürmigen vnd Himmelschwirmigen Leser.

Hastu lieber Leser / ein kurze Auflegung vnd erklärung vber den Sendbrieff / oder Mißißß des Wolgelehrten M. Gentiani Hervets. Welcher
 El ij nicht

Deß Siebenden Stucks Erst Cap.

Die zwey für
wichtige Fundam
ent der Dog
matiken.

nicht allein darauff dient: sonder auff alle Bücher vnnnd
Schriften der Catholischen Scribenten vnnnd Beschr
mer deß Röm. Stuls: Dann wir haben hierinn auff
das aller kürzste vnnnd deutlichst erholt die zwey fürnehm
ste Fundament / da all ihr Schriften / Beweisreden/
Conclusionen vnnnd Syllogismi auff fundiert vnnnd ge
schlagen seyn / Nämlich /

Das Erste: Weß die Heyl. Catholische Kirch ist/
warinn sie besteht / vnnnd wie weit sich ihre macht erstreckt?

Vnnnd fürs ander: Von außlegung der Schrifte:
Allda ein jeglicher mit Augen sehen mag / daß wie wol die
Evangelischen sich allzeit auff den Text der Schrifte be
ruffen / dannoch vnser liebe Mutter die H. Kirch densel
ben Text / mit bequemen Auflegungen also sein maßi
gen vnnnd biegen könne / daß er sich ganz zu ihrem vorthail
erstrecke.

Wölft derhalben solchs lesen / vnnnd hiemit vnser
arbeit zu danck annehmen / vnnnd der gründtlichen vrsa
chen aller Empörung vnnnd Aufreubr / die inner halb vier
zig Jahren sich in der Christenheit / vber der Religion vnnnd
dem Gottesdienst erhaben / mehr warnemen. Auch den
Herren bitten / daß er vmb seines Sohns Christi Jesu
willen bald erscheinen / vnnnd der vortreher vnnnd Verfä
scher seines Wortes / mit dem Achem seines Mundes vnnnd
kraftt seines Geists / zu großmachung seines Heil. Na
mens / vnnnd zu auffbauung seiner Gemeine / zerstören
wolle.

Wer diervill wir hieoben offrinahls inn diesem vn
serm Römischen Binstkorb gedacht haben / daß
er auß vielen Stucken vnnnd Spärtlin zusamen
gemähet / vnnnd von vielerley Blumen vnnnd Kreuten
zusam

zusammen gerafft sey / also daß er derhalben ein rechter Bienenkorb genannt wirdt: So wollen wir zu belustigung deines gemüths/ vñ mehr erkklärung dessen/so droben darvon gesagt/ ein wenig weitläufftiger erzählen/vñnd die gestalt vñd gelegenheit vnseres Bienenkorbs/den vrsprung/die Art/ Natur/ vñd kunstreiche Vernunfft vnserer Bienen in ihrem Honig vñnd Honigwaben / ihr Regiment vñnd alles was darzu gehört beschreiben: auff daß man klärlich sehen mög/ warinn sie mit den gemeinen Bienen vberlein kommen / vñd warinn sie von denselbigen vnterscheiden seyen? Darinn wir auffß genaweste/diñ Aristotelis, Varronis, Columellæ, Virgilij vñ Plinij Griechischer vñd Lateinischer hinterlassener kunstreicher Beschreibung der Bienen folgen wollen. Aber damit niemand gedencke/ daß wir der H Römischen Kirchen vnrecht thun/wann wir ihre Heyligkeit vñnd vestes Fundament/den Bienen vñnd dem Bienenkorb vergleichen/ so will ich vor allen dingen erholen/das hohe Lob vñd Preiß/ so sie selbst den Bienen zuschreibet: Dann secht/diñ seind die wort/die sie auß den Oster Abend zu weyhung vñd beschwörung der Osterkerzen gebraucht:

Die Conformitet oder vergleichung der Röm. vñd der Gemeinen Bienen.

In den Messbüchern.

Cum igitur huius substantiæ miramur exordium. Apum necesse est laudemus originē: Apes verò sunt frugales in sumptibus, in procreatione castissimæ, ædificant cellulas cereo liquore fundatas, quibus humanæ peritiæ ars Magistræ non corquatur: Legunt pedibus flores, & nullum damnum florib. invehitur: Partus non edunt, sed ore legentes cõcepti foetus reddunt examina, sicut exemplo mirabili Christus ore paterno procreatus: Pœcunda est in his sine partu virginitas, quæ utiq; Dominus seq. dignatus. Carnalẽ se matrem

Et iij ha-

Von Ursach dieses Bienenkorbs.

habere virginitatis amore constituit, Talia igitur Domine dignè sacris Altaribus tuis munera offeruntur, quibus te lætari Religio Christiana non ambigit: Per Christum Dominum nostrum, Amen.

Das ist auff vnser Teutsche sprach so viel:

Lob der Bienen
auff Meßsch.

Dieweil wir vns dann des anfangs dieser Substanz (das ist der Wachstergen) verwundern/so ist vonnöthen/das wir seinen vrsprung erheben vnd preisen. Die Bienen sind mäßig vnd nüchtern im Kosten/ in der vermehrung die aller keuscheste. Sie machen ihre Tellen/ vnd fundieren sie auff feucht Wachß/ deren sich die Kunst Menschlicher geschicklichkeit/ nicht mag vergleichen: Sie lesen ihre Blumen mit den Füßen/vnd geschicht den Blümlein doch kein schaden: Sie gebären kein jungen/sonder heckē ihrn jungen Schwarm durch den Mund/ gleicher wunderbarer weis/ wie Christus auß dem Mund seines Vatters außgegangen ist: Sie erhalten ohne Geburt ein fruchtbare Jungfrawschafft: welchem Exempel der Herz nachfolgend/ auß lieb der reinen Jungfrawschafft ein leibliche Mutter hat haben wollen. Derwegen O Herz opffern wir dir würdiglich solche Gaben auff dein Altar / mit welchem dich die Christliche Religion erfrewet zu werden nicht zweiffelt: durch vnsern Herzen Jesum Christum/Amen.

Die Geburt
Christi wird der
Bienen Geburt
verglichen.

Seht/ hie hören wir / was für ein köstlich ding diese Bienen sein: derhalben soll sich vnser liebe Mutter die H. Kirch nit blähen/das wir ihre Bräuch vnd Ordinanzen einem Bienenkorb verglichen/ weil sie doch wol die Ewig vnbegreifliche Empfängnuß des Sohns Gottes vom Vatter sampt der Geburt auß der Keinen Jungfrawen Maria/ mit den Bienen vergleichen darff: welchs ohne allen zwiffel/ so die Bienen dessen nicht werth weren/
ein

S. Martz Leib
wird einem Bie-
nenkorb vergit-
hen.

ein gewaltliche Gottslästerung sein müßt / daß man die H. Röm. Kirch damit wolt vergleichen. Vnd demnach sie sagt / daß sich Gott ob dem Geschenck / so von den Bienen herkommet / erfreue / warumb solt sie sich nicht auch selbst mit vnserm Bienenkorb hoch erzeigen? Sonderlich weil auch andere Catholische Väter vor vns De Apibus oder Affibus geschriben haben / als F. Thomas de Brabantia, vnd F. Iohannes de Iemenhausen. Darumb kan vns niemand hierinn beschuldigen. Es sey dann daß er die H. Röm. Kirch der Gottslästerung wolt beschuldigen: Da müßt warlich der Wettermacherisch Vapst brennende Kerzen vnd Bannstral herab schiessen / vnd sein Päpstliche Choleram erzeigen. Sintemahl ja die Canoniste deutlich schreiben vber die Regel Semel Deo, Papa solus Sacra prophanare potest: Der Vapst könn allein das Heyligthumb verwüsten / wie der Pfaff von Kaleberg die Kirch / kan Heylig Vnheylig machen das Creuz zu Beyg / den Geyst zu Fleisch. Dann was er scheißt / sieht man gleich für Pfeffer an. Darumb wöllen wir in beschreibung vnser Bienenkorbs frey fort fahren.

Das Siebende Stuck dieses Buchs. Auflegung vñ Erklärung dieses Röm. Apiarij oder Papiarij, sampt beschreibung desselbigen artlichen Honigs vñd Honigstrahls sampt den Confirmirten oder Vergleichen Apini vñd Affini zu den Röm. papienen.